



Informationen zum europäischen Forschungsrahmenprogramm und zu COST – JULI NR. 6/2010

**Fokus**

## Forschungsförderung im Bereich Transport

Die Zersplitterung des Transportsektors erschwert den Zugang zu Forschungsfördermitteln, Forschungsergebnissen und forschungspolitischen Informationen. Als Gegenmassnahme hat die EU-Kommission ein sektorumfassendes Internetportal lanciert, das «Transport Research Knowledge Centre» (TRKC).

Das von der Europäischen Kommission (EK) initiierte «Transport Research Knowledge Centre» (TRKC) ist ein «one-stop-shop» zur Unterstützung der Forschenden im zersplitterten Transportsektor. Die Internetplattform gibt Antworten auf Fragen wie: Welche finanziellen Mittel stehen zur Verfügung?

**Inhalt**
**Editorial**

- 1 Tanz auf dem Vulkan

**Fokus**

- 1 Forschungsförderung im Bereich Transport

**Meine europäischen Erfahrungen**

- 2 Dr. Erwin Hack, Koordinator des FP7-Projekts ADVISE

**FP7-Ausschreibungen**

- 3 Übersicht Ausschreibungen Juli 2010

**Ein Fall für Euresearch**

- 4 Wie finde ich ein Konsortium?

**1x1 für FP7**

- 4 Die Negotiation-Phase in FP7

**News & Events**

- 5 Latest FP7 News and Events

**Follow-up**

- 5 Der ERC Starting Grant hat sich bewährt

**COST**

- 6 COST-Aktionen mit Schweizer Beteiligung

**Follow-up**

- 6 Die Schweiz brilliert bei europäischen Projekten



Das Transport Research Knowledge Centre (TRKC) unterstützt Forschende im zersplitterten Transportsektor.

Wie finde ich erfolgreiche Partner? Was kann mein Forschungsprojekt bewirken?

Wer ein Forschungsprojekt im Bereich Transport starten möchte, will wissen, welche Fördermittel zur Verfügung stehen. TRKC bietet einen Überblick über die bestehenden europäischen und nationalen Forschungsförderprogramme im Transportbereich. Für die Schweiz gibt es Informationen zu Dutzenden von Programmen, auf europäischer Ebene können über dreihundert über die Datenbank abgerufen werden.

**Vielfältige Dienstleistungen**

Eine der Voraussetzungen für einen erfolgreichen Antrag zur Forschungsfinanzierung sind erfahrene Partner. TRKC unterhält eine Datenbank mit laufenden und abgeschlossenen Transportforschungsprojekten auf europäischer und nationaler Ebene. Diese Datenbank enthält Informationen über die Beteiligten, die wichtigsten Ergebnisse und die forschungspolitische Relevanz der einzelnen Projekte. Ferner stellt TRKC ein Datenerfassungstool zur Verfügung, mit dem die Koordinatoren von Forschungsprojekten die Ergebnisse ihrer Projekte eintragen können. Erfahrene Forschende haben so eine Möglichkeit, ihre Arbeiten auf europäischer Ebene zu publizieren.

(Fortsetzung auf Seite 2)

**EDITORIAL**

Liebe Leserinnen und Leser

Die von Eyjafjöll ausgestossene Asche ist noch warm und schon kündigt sich der Ausbruch eines anderen «Vulkans» mit dem Namen 7. Forschungsrahmenprogramm (FP7) an: Seit vier Jahren brodelt es im Inneren dieses Vulkans und verschiedene «Nebenkegel» sind bereits ausgebrochen. Die EU-Kommission hat sich alle Mühe gegeben, die «Krater» zu erklären und die Grenzlinien zu definieren. Je mehr Monate ins Land ziehen, desto deutlicher kündigt sich ein bedeutender Ausbruch an. Die Temperatur und der Druck in bestimmten «Magmazonen» – etwa bei den Joint Technology Initiatives (JTI), dem Europäischen Technologieinstitut (EIT), den ERA-Nets oder dem Joint Programming – geben einen Vorgeschmack auf das spektakuläre Schauspiel. Die Experten sagen bis 2013 einen Ausbruch voraus, der die Struktur und die Form des Vulkans neu definieren wird und sogar zu seiner Umbenennung führen könnte.



Am Rand dieser brodelnden Gluthitze haben die Mitarbeitenden von Euresearch die Eruptionen des Vulkans immer überwacht und Sie in den Spalten von Euresearch Info über den Stand der Dinge informiert.

Wir freuen uns, Sie weiterhin über neue Entwicklungen in FP7 auf dem Laufenden zu halten, bis zum Ausbruch des neuen Vulkans FP8 im Jahr 2013.

Dr. Patrick Furrer,  
Vizedirektor Euresearch

(Fortsetzung von Seite 1)

Wenn die Finanzierung klar ist und das Konsortium steht, muss noch die Frage nach dem voraussichtlichen Nutzen des geplanten Forschungsprojekts beantwortet werden. Mit TRKC erhalten die Forschenden Zugang zu thematisch relevanten Berichten über Ergebnisanalysen und die verkehrspolitische Bedeutung von durchgeführten Projekten. Die Plattform ist auch eine Fundgrube für Broschüren über hervorragende Ergebnisse der einschlägigen Forschung.

#### Kontakt mit EU-Kommission suchen

Als Ergänzung zu TRKC bietet Euresearch gezielte Informationen und persönliche Beratung an, wenn Sie im 7. Forschungsrahmenprogramm (FP7) eine Forschungsfinanzierung beantragen wollen. Es hat sich beispielsweise bewährt, zur Optimierung eines Projektvorschlags diesen vor der Antragstellung dem für das Projekt zuständigen Officer in Brüssel vorzulegen. Wenn Sie nicht wissen, welcher Beamte zuständig ist, wenden Sie sich an Euresearch. Denken Sie daran, dass die Kommission im Februar 2010 umor-

ganisiert worden ist und sich einige Kontakte jetzt in anderen Generaldirektionen befinden. Die Generaldirektion Verkehr und Energie (GD TREN) wurde in zwei Einheiten aufgeteilt: Generaldirektion Energie (GD

ENER) und Generaldirektion Mobilität und Verkehr (GD MOVE).

Dr. Julian Randall, NCP Transport

#### WEBLINKS

Transport Research Knowledge Centre (TRKC):  
[http://ec.europa.eu/transport/research/trkc\\_en.htm](http://ec.europa.eu/transport/research/trkc_en.htm)  
[www.transport-research.info/web](http://www.transport-research.info/web)

Forschungsziele und Organigramm Generaldirektion Mobilität und Verkehr (GD MOVE):  
[http://ec.europa.eu/transport/research/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/transport/research/index_en.htm)  
[http://ec.europa.eu/dgs/transport/doc/dg\\_move\\_organigram\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/dgs/transport/doc/dg_move_organigram_en.pdf)

Alle Verkehrsprojekte in FP6 und FP7:  
[http://ec.europa.eu/research/transport/projects/search\\_en.cfm](http://ec.europa.eu/research/transport/projects/search_en.cfm)

#### WEITERE INFORMATIONEN

Veranstaltungen zu Transport und Verkehr in den nächsten zwölf Monaten mit Teilnahme von Euresearch:

- 10<sup>th</sup> Swiss Transport Research Conference, 1.- 3. September 2010, Monte Verità
- IAMF (International Advanced Mobility Forum), Anfang März 2011, Genf
- 2. Jubiläumsveranstaltung und FP-Informationsanlass, Transportation Center (TraCe) der ETH Lausanne (EPFL), 28. April 2011

Europäisch organisierte Veranstaltungen:

- FP7 Transport Info Days : 22. - 23. Juli 2010, Brüssel

## Meine europäischen Erfahrungen

### Zugang zu wichtigen Partnern dank EU-Projekt

**Dr. Erwin Hack forscht an der Empa im Bereich Elektronik und Messtechnik und ist Koordinator des Projektes ADVISE im 7. Forschungsrahmenprogramm (FP7). Dieses beschäftigt sich mit der quantitativen Validierung dynamischer Simulationen. Erwin Hack spricht im Interview über seine Überzeugungen bezüglich FP7-Projekten und verrät die Schlüsselfaktoren für eine erfolgreiche Teilnahme.**

#### Welche Vorteile bietet ein europäisches Forschungsprojekt gegenüber einer nationalen Förderung?

**Erwin Hack:** In einem europäischen Projekt ist es leichter, Postdoc-Forschende über drei Jahre zu finanzieren, was ein nicht zu verachtender Vorteil darstellt. Nach meiner Erfahrung ist es zudem nicht komplizierter, sich bei europäischen Förderinstituten zu bewerben als bei manchen nationalen. Ein weiterer Gewinn ist die Sichtbarkeit, welche



Dr. Erwin Hack von der Empa koordiniert das europäische Projekt ADVISE.

die europäischen Projekte generieren. Für ADVISE ist dies sehr wichtig, da das Projekt metrologische Standards entwickeln soll. Deren Wert hängt stark davon ab, ob sie breit angewendet werden. Eine solche internationale Anerkennung erreichen wir einfacher über die europäischen Programme als über die nationalen.

#### Welche Vorteile bieten europäische Partner?

Wenn man Teil eines europäischen Konsortiums ist, kann man die entscheidenden Part-

ner erreichen. Ich persönlich kam dank ADVISE mit dem Joint Research Center und dem Flugzeugkonstrukteur Airbus in Kontakt. Und falls die Zusammenarbeit mit den Kollegen gut verläuft, ist es ein Leichtes, mit dem gleichen Konsortium ein neues Projekt einzureichen.

#### Was raten sie einem Forschenden, der zum ersten Mal ein europäisches Projekt einreichen möchte?

Ich empfehle ihm, persönliche Kontakte zu Forschernetzwerken aufzubauen, die bereits einmal ein europäisches Projekt eingereicht haben. Hier kann er sich bei einem Antrag als Partner einbringen. Hat er dann etwas Erfahrung gesammelt, ist er in der Lage, die Qualität eines Koordinators zu beurteilen, insbesondere, wie stark dieser sich engagiert. Zudem sollte man sich bewusst sein, dass sich die Teilnahmebedingungen von einem Rahmenprogramm zum nächsten ändern. Ich rate auch, an den Informationstagen von Euresearch teilzunehmen, um auf dem Laufenden zu bleiben sowie von der Hilfe der Regionalbüros zu profitieren.

Interview: Dr. Julian Randall, NCP Transport

## FP7-Ausschreibungen

## Übersicht Ausschreibungen Juli 2010

Weitere Informationen unter [www.euresearch.ch/expectedcalls](http://www.euresearch.ch/expectedcalls).

Thema	Bezeichnung der Ausschreibung	Publikation	Deadline	Budget in Millionen €
ERC Starting Grant	ERC-2011-StG	20. Juli 2010	Oktober - Dezember 2010	> 500
ERC CSA	ERC-2011-CSA	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt
NMP	NMP-2011-SMALL / LARGE	20. Juli 2010	4. November 2010	99,5 / 118
NMP	NMP-2011-SME	20. Juli 2010	4. November 2010	40
NMP	NMP-2010-CSA-5	20. Juli 2010	1. Februar 2011	12
NMP	FP7-ENV-NMP-2011	20. Juli 2010	18. November 2010	12
NMP	FP7-NMP-ENERGY-2011	20. Juli 2010	25. November 2010	25
NMP	FP7-NMP-2011-EU-Russia	20. Juli 2010	31. März 2011	4,5
NMP	FP7-NMP-2011-EU-Japan	20. Juli 2010	7. Dezember 2010	5
Economy Recovery Plan	PPP	20. Juli 2010	November - Dezember 2010	noch nicht bekannt
Environment	ENV-2011	20. Juli 2010	offen	155
Space	SPA-2011	20. Juli 2010	25. November 2010	92
PEOPLE	FP7-PEOPLE-2011-ITN	20. Juli 2010	26. Januar 2011	318
PEOPLE	FP7-PEOPLE-2011-IAPP	20. Juli 2010	9. Dezember 2010	noch nicht bekannt
Research Infrastructures	FP7-INFRASTRUCTURES-2011-1	20. Juli 2010	25. November 2010	159
Research Infrastructures	FP7-INFRASTRUCTURES-2011-2	20. Juli 2010	Ende 2010	95
ICT	FP7-ICT-2011-FI	20. Juli 2010	2. Dezember 2012	90
ICT	FP7-ICT-2011-EU-Brazil	20. Juli 2010	12. Oktober 2010	noch nicht bekannt
ICT	FP7-ICT-2011-EU-Russia	20. Juli 2010	14. September 2010	noch nicht bekannt
HEALTH	FP7-HEALTH-2011	20. Juli 2010	Oktober - November 2010	650
INCO	INCO-2011	20. Juli 2010	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt
ENERGY	FP7-ENERGY-2011-2	20. Juli 2010	7. April 2011	141
TRANSPORT	FP7-AAT-2011-RTD-1	20. Juli 2010	2. Dezember 2010	zirka 128
TRANSPORT	FP7-SST-2011-RTD-1	20. Juli 2010	2. Dezember 2010	zirka 97
TRANSPORT	FP7-TPT-2011-RTD-1	20. Juli 2010	2. Dezember 2010	zirka 7
TRANSPORT	FP7-GALILEO-2011-GSA-1	20. Juli 2010	30. November 2010	zirka 31
SSH	FP7-SSH-2011	20. Juli 2010	2. Februar 2011	noch nicht bekannt
Security	FP7-SEC-2011	20. Juli 2010	2. Dezember 2010	215
SiS	FP7-SiS-2011	20. Juli 2010	20. Januar 2011	noch nicht bekannt
KBBE	FP7-KBBE-2011-5	20. Juli 2010	25. Januar 2011	240
Research for SMEs	FP7-SME-2011-1	20. Juli 2010	8. Dezember 2010	110
Research for SME associations	FP7-SME-2011-2	20. Juli 2010	8. Dezember 2010	80
Regions of Knowledge	FP7-REGIONS-2011-1	20. Juli 2010	9. Dezember 2010	20
PPP EeB	FP7-2011-EeB	20. Juli 2010	2. Dezember 2010	85,5
PPP GC / TRANSPORT	FP7-2011-GC	20. Juli 2010	2. Dezember 2010	25
PPP FoF	FP7-2011-FoF	20. Juli 2010	2. Dezember 2010	160
Environment	FP7-ENV-2011-ECOINNOVATION	20. Juli 2010	Je nach Thema, siehe WP	50
Environment, Food, Energy, Transport	FP7-OCEAN-2011	20. Juli 2010	26. Oktober 2010	45
ENERGY / TRANSPORT	FP7-2011-OCEAN	20. Juli 2010	18. Januar 2011	45

## Ein Fall für Euresearch

# Wie finde ich ein Konsortium?

**Forscherfrage an das Euresearch Regionalbüro Luzern (siehe Kasten): Ich forsche an einer Fachhochschule und habe Ideen für ein europäisches Projekt. Wie aber finde ich Partner, beziehungsweise ein Konsortium?**

Um passende Partner, respektive ein geeignetes Konsortium für ein Projekt im 7. Forschungsrahmenprogramm (FP7) zu finden, empfiehlt sich folgendes Vorgehen: Besuchen Sie einschlägige Konferenzen. Häufig werden dort sogenannte «Partner Search Sessions» angeboten. Eine andere Möglichkeit bietet Cordis, der Informationsdienst zur europäischen Forschung und Entwicklung. Diese Webseite bietet einen Partnersuchdienst an. Gehen Sie dazu auf <http://cordis.europa.eu/fp7>, wählen Sie «Find project partners» und dann «Partner service». Dort haben Sie die Möglichkeit, Ihr Profil zu hinterlegen und Partner zu suchen. Einige der Themen unter «Cooperation» bei Cordis bieten zudem eigenständige Partnersuch-

funktionen an, zum Beispiel den Partnersuchdienst für die Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) «Ideal-ist» ([www.ideal-ist.net](http://www.ideal-ist.net)).

### Bei bekannten Partnern anknüpfen

Hilfreich bei der Partnersuche kann zudem die Projektdatenbank von Cordis (<http://cordis.europa.eu/search>) sein, die für Jedermann zugänglich ist. Forschende auf Partnersuche können nach Stichworten suchen und herausfinden wer, wann, was schon gemacht hat und erhalten eine Liste von abgeschlossenen und laufenden Projekten. Zu jedem Projekt gibt es einen Abstract und die Namen der Partner. Es besteht die Möglichkeit, dass man einen Partner kennt und dort anknüpfen kann.

### Über Marie Curie zum Erfolg

Relativ unbekannt ist bei KMU und Fachhochschulen das Mobilitätsprogramm Marie Curie (<http://ec.europa.eu/research/mariecurieactions>). Es finanziert nicht direkt Forschungsprojekte, sondern den Austausch von Forschenden, auch zwischen KMU, Hochschulen und Universitäten. Vielleicht arbeiten Sie ja schon mit einem oder mehreren Partnern in Europa zusammen und möchten Mitarbeitende

austauschen. Auch dafür gibt es Angebot und Nachfrage.

Seit etwa einem Jahr gibt es auch bei Geschäftsnetzwerken wie LinkedIn oder Xing Gruppen zu verschiedenen FP7-Themen. Dort werden Fragen beantwortet und Partnerschaften gesucht beziehungsweise angeboten. Gerne helfen Ihnen auch die National Contact Points (NCP) oder das Euresearch Regionalbüro in Ihrer Nähe weiter.

Zeno Stössel, Euresearch Regionalbüro Luzern

### FRAGEN SIE UNS!

Benötigen Sie Erklärungen zur EU-Forschung? Möchten Sie praktische Informationen zu FP7 erhalten? Wenden Sie sich an das Euresearch Regionalbüro in Ihrer Nähe oder an den zuständigen National Contact Point (NCP)! Gerne beantworten wir Ihre Fragen. Ausgewählte Beiträge publizieren wir in einer der nächsten Ausgaben von Euresearch Info.

Details zu den Regionalbüros:

[www.euresearch.ch/RO](http://www.euresearch.ch/RO)

Details zu den NCP:

[www.euresearch.ch/ncp](http://www.euresearch.ch/ncp)

## 1x1 für FP7

# Die Negotiation-Phase in FP7

**Bevor die Partner eines Projektes im 7. Forschungsrahmenprogramm (FP7) die Finanzhilfvereinbarung (grant agreement) unterzeichnen können, klärt die EU-Kommission verschiedene rechtliche und finanzielle Aspekte ab. Diese Phase nennt man «negotiation».**

Die Bezeichnung «negotiation», die gemeinhin für die zweite Phase von Projekten im 7. Forschungsrahmenprogramm (FP7) verwendet wird, ist irreführend. Sowohl der englische Ausdruck wie auch seine deutsche Übersetzung «Verhandlungen» implizieren ein gegenseitiges Geben und Nehmen. In Wirklichkeit gibt die EU-Kommission (EK) den Projektkoordinatoren vor, welche Änderungen am vorgeschlagenen Projekt vorgenommen werden sollen. Sprechen wir daher lieber von «grant preparation» oder «Vertragsvorbereitungen». Doch was passiert in dieser heiklen Phase? Neben der Anpassung des Projektinhaltes an eventuelle Budgetkür-

zungen geht es in der Verhandlungsphase vor allem um administrative beziehungsweise rechtliche und finanzielle Abklärungen vor der Vertragsunterzeichnung. Für die meisten steht dabei wohl der Konsortialvertrag zwischen den Projektpartnern im Vordergrund. Darin werden Entscheidungsstrukturen und Haftung innerhalb des Konsortiums, Auszahlungsmodi für den EK-Beitrag sowie Fragen zum geistigen Eigentum (IPR) geregelt.

### In der Verhandlungsphase geht es vor allem um administrative, rechtliche und finanzielle Abklärungen.

#### Finanzielle Eignung der Partner

Vor allem bei KMU wirft die Prüfung der Kapitalkraft (financial capacity check, FCC) häufig Fragen auf. Diese Abklärungen betreffen die finanzielle Eignung von Partnern für ein bestimmtes FP7-Projekt. Der FCC kommt bei privatrechtlichen Unternehmen nur zur Anwendung, falls der verlangte EK-Beitrag über 500'000 Euro liegt oder sie ein Projekt

koordinieren wollen. Viele KMU verwechseln dies mit der sogenannten Validierung, bei der ihr rechtlicher Status als KMU abgeklärt wird. Beim FCC geht es hingegen darum festzustellen, ob der budgetierte EU-Beitrag in einem vernünftigen Verhältnis zur Grösse des Unternehmens steht.

Das Resultat des FCC besteht in einer von drei Bewertungen: «good» bedeutet grünes Licht. Mit dem Label «weak» kann ein Unternehmen zwar als Partner, nicht aber als Koordinator am FP7-Projekt teilnehmen, und bei «insufficient» ist eine Teilnahme auch als Partner ausgeschlossen, weil das finanzielle Risiko zu hoch ist. Es steht einer solchen Firma frei, ihren finanziellen Status mittels einer Bankgarantie zu verbessern. Die EK darf aber eine solche Garantie nicht zur Teilnahmebedingung machen.

Weitere Informationen zur Eingabe und zum Management eines Projektes erhalten Sie unter [www.euresearch.ch/wrap](http://www.euresearch.ch/wrap) oder bei Ihrem Euresearch Regionalbüro.

Dr. Regina Schneider, Legal and Financial

## The seventh framework programme

### News & events

#### ■ Health

The National Information Event «Innovative Medicines Initiative» (IMI) on 30<sup>th</sup> September 2010 in Bern (Switzerland) will provide information on the 3<sup>rd</sup> IMI Call. It will also give insight of what is discussed in the scientific committee of IMI as well as in the IMI state representative group. In addition practical information will be provided on the submission procedure. The event is free of charge. Find all further information and registration on the event webpage. [www.euresearch.ch/imi-infoday](http://www.euresearch.ch/imi-infoday)

#### ■ Food, Agriculture and Biotechnology, and Fisheries

Knowledge Based Bio-Economy towards 2020 in Brussels from 13<sup>th</sup> to 14<sup>th</sup> September 2010. The Knowledge Based Bio-Economy will play a key role for the new EU 2020 strategy: it will provide biological solutions for the food and energy crisis, for climate change mitigation and conservation of biodiversity through its key technology, industrial biotechnology. [www.ncp-bio.net](http://www.ncp-bio.net)

#### ■ Research for the benefit of SMEs

The NCP SME Network Partner Search Facility will help you finding partners for your SME project idea under the 7<sup>th</sup> Framework Programme (FP7), working in a proactive way: your National Representative will help you better focus your partner search in a SME Call and activity/area-specific way before publishing and distributing it to the more than 35 partner countries. [www.ncp-sme.net/partner-search](http://www.ncp-sme.net/partner-search)

#### ■ ICT

ICT-Brokerage Event on 28<sup>th</sup> September in Brussels (Belgium). Find your ICT Partners face2face at ICT2010! An Information and face2face Brokerage event in the field of Information and Communication Technologies of the 7<sup>th</sup> Framework Programme (ICT, FP7). This international Information and Brokerage Event is initiated by Ideal-ist2011 in cooperation with other international networks for research, innovation and business and the European Commission, DG INFSO. [www.ideal-ist.net/events/find\\_ictpartners\\_f2f](http://www.ideal-ist.net/events/find_ictpartners_f2f)

#### ■ Socio-economic Sciences and the Humanities

SSH Goes Global Brokerage Event, Istanbul (Turkey) on 21<sup>st</sup> September 2010. The international network NET4SOCIETY invites researchers and stakeholders involved in the Socio-economic Sciences and Humanities (SSH) to the networking event SSH Goes Global. The event will be organized in cooperation with the European Commission. It gives you the unique opportunity to build consortia for the next Socio-economic Sciences and Humanities call in FP7. Participation is free of charge. For detailed information about registration and the agenda of the event, please visit the event webpage. [www.b2match.com/sshgoesglobal](http://www.b2match.com/sshgoesglobal)

#### ■ News

Europeans welcome new science education web portal. A new, multilingual web portal has been launched that will help those involved in science education in the EU to share materials, resources and experiences. Called SCIENTIX (The community for science education in Europe), the portal was set up with funding from the Science in Society (SIS) Programme of the Seventh Framework Programme (FP7). The initiative is managed by European Schoolnet (EUN), a network of 31 European education ministries. SCIENTIX will allow every science teacher and student to benefit from excellent teaching materials developed by European and national research projects. But SCIENTIX is more than just a web portal. Over the next few years, workshops will be held in a number of European countries that will both train users to get the most out of the portal and give them the opportunity to meet other people involved in science education in Europe. In addition, a monthly newsletter will alert registered users to the latest news from the science education community. <http://scientix.eu>

#### Follow-up

### Der ERC Starting Grant hat sich bewährt

Mit dem Starting Grant fördert der Europäische Forschungsrat (ERC) auf europäischer Ebene exzellente Grundlagenforschung (frontier research), konzipiert und geleitet von den hellsten jungen Köpfen. Der grösste Teil der Forschungsförderung des 7. Forschungsrahmenprogramms (FP7) fliesst in «top-down» definierte Konsortialprojekte. Die Förderung «bottom-up»-definierter Grundlagenforschung war bis zur Schaffung des ERC mehrheitlich den nationalen Förderprogrammen überlassen.



Seit der ersten Ausschreibung für die Starting Grants im Dezember 2006 ist dieses Instrument nicht mehr aus der europäischen Forschungslandschaft wegzudenken. Der wissenschaftliche Nachwuchs soll aber auch künftig über nationale Instrumente gefördert werden, ganz im Zeichen der Subsidiarität. Der ERC will nämlich den Wettbewerb unter exzellenten Forschenden in Europa verstärken und dadurch auch ein Anreiz für die nationale Forschungsförderung sein, eine breite Basis an Nachwuchs noch besser und gezielter zu unterstützen.

Die Antragsflut auf die erste Ausschreibung (über 9'000, von denen nur gut 300 finanziert werden konnten) hat die Nachfrage nach dem neuen Förderinstrument klar bestätigt. Bei den beiden folgenden Ausschreibungen ist die Zahl der Anträge auf unter 3'000 gesunken. Da gleichzeitig das Budget aufgestockt wurde, liegt die Erfolgsrate jetzt deutlich höher.

Es gibt gute Gründe, sich als junger ambitionierter Forscher für einen dieser attraktiven und angesehenen Grants zu bewerben: Das pro Ausschreibung zur Verfügung stehende Budget wird massiv erhöht werden, das Zeitfenster der Anspruchsberechtigung vermutlich nochmals erweitert und nach zwei evaluierten Ausschreibungen steht eine Datenbank der erfolgreichen Kandidaten zur Verfügung, die zur Beurteilung der eigenen Chancen herangezogen werden kann.

Dr. Judith Zbinden, Vertretung NCP ERC

## COST

## COST-Aktionen mit Schweizer Beteiligung

Aktion	Titel	Kontakt
BM0902	Network of experts in the diagnosis of myeloproliferative disorders (MPD)	Dr. Elisabeth Oppliger Leibundgut, Universitätsspital Inselspital, 3010 Bern, <a href="mailto:elisabeth.oppliger@insel.ch">elisabeth.oppliger@insel.ch</a>
CM0805	The chemical cosmos; understanding chemistry in astronomical environments	Dr. Isabelle Chérchneff, Universität Basel, 4056 Basel, <a href="mailto:isabelle.cherchneff@unibas.ch">isabelle.cherchneff@unibas.ch</a>
MP0903	Nanoalloys as advanced materials: from structure to properties and applications	Prof. Jolanta Janczak-Rusch, Empa, 8600 Dübendorf, <a href="mailto:jolanta.janczak@empa.ch">jolanta.janczak@empa.ch</a>
TD0801	Statistical challenges on the 1000€genome sequences in plants	Dr. Lars Hennig, ETH Zürich, 8092 Zürich, <a href="mailto:lars.hennig@ipw.biol.ethz.ch">lars.hennig@ipw.biol.ethz.ch</a>
TD0905	Epigenetics: Bench to Bedside	Dr. Marc Creus, Universität Basel, 4056 Basel, <a href="mailto:marc.creus@unibas.ch">marc.creus@unibas.ch</a>
TU0904	Integrated Fire Engineering and Response	Dr. Andrea Frangi, ETH Zürich, 8093 Zürich, <a href="mailto:frangi@ibk.baug.ethz.ch">frangi@ibk.baug.ethz.ch</a>

Die Schweiz kann sich vollumfänglich an diesen neuen COST-Aktionen beteiligen. Interessierte Forschende wenden sich für wissenschaftliche Fragen an die betreffenden Kontaktpersonen (siehe Tabelle) und für administrative Angelegenheiten an das Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF), Hallwylstrasse 4, 3003 Bern ([www.sbf.admin.ch](http://www.sbf.admin.ch)). Weitere Informationen auch unter: [www.cost.esf.org](http://www.cost.esf.org).

## Follow-up

## Die Schweiz brilliert bei EU-Projekten

**Die im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU (FP7) eingereichten Schweizer Forschungsprojekte weisen eine bemerkenswerte Erfolgsquote auf. Bei der Frauenbeteiligung hinkt die Schweiz allerdings hinterher.**

Das Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) hat einen Bericht zur Beteiligung der Schweiz am 7. Forschungsrahmenprogramm der EU (FP7) publiziert (siehe Kasten). Daraus geht hervor, dass die Schweiz seit dem Start von FP7 im Jahr 2007 rund 561,8 Millionen Franken an europäischen Fördergeldern erhalten hat, was 4 Prozent aller Subventionen entspricht. Dieser Prozentsatz liegt damit höher als derjenige der ersten beiden Jahre von FP7 (3,8 Prozent von 2007 bis 2008) und dem von FP6 (3,1 Prozent). Dieses gute Resultat ist auf die überdurchschnittlich hohe Erfolgsquote der Schweizer Projekteingaben zurückzuführen. Besonders hoch war die Erfolgsquote im Pro-

gramm «Ideen» (siehe Follow-up, S. 5), wo 30 Prozent der Schweizer Projektanträge finanziert wurden – der europäische Durchschnitt betrug lediglich 13 Prozent.

Der einzige Wermutstropfen in dieser positiven Bilanz ist die schwache Beteiligung der Forscherinnen bei den europäischen Projekten. Die Schweiz ist hier keine Musterschülerin. Der Anteil an Schweizer Forscherinnen beträgt nur 24 Prozent – im Vergleich zu 36 Prozent im europäischen Durchschnitt.

*Dr. Laurent Salzarulo, Staatssekretariat für Bildung und Forschung*

## WEITERE INFORMATIONEN

Bestellung des Berichts:

Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF)  
Hallwylstrasse 4, 3003 Bern  
Tel. 031 322 96 75  
[europrogram@sbf.admin.ch](mailto:europrogram@sbf.admin.ch)  
[www.sbf.admin.ch](http://www.sbf.admin.ch) → Dokumentation

## CONTACTS

## Euresearch-Network

Euresearch Head Office  
[info@euresearch.ch](mailto:info@euresearch.ch)  
[www.euresearch.ch](http://www.euresearch.ch)  
Phone +41 (0)31 380 60 00

Euresearch Regional Offices  
[basel@euresearch.ch](mailto:basel@euresearch.ch)  
Phone +41 (0)61 267 28 33/12 37

[bern@euresearch.ch](mailto:bern@euresearch.ch)  
Phone +41 (0)31 631 48 08/09

[freiburg@euresearch.ch](mailto:freiburg@euresearch.ch)  
Phone +41 (0)26 300 73 32/30

[geneve@euresearch.ch](mailto:geneve@euresearch.ch)  
Phone +41 (0)22 379 75 60

[lausanne@euresearch.ch](mailto:lausanne@euresearch.ch)  
Phone +41 (0)21 693 47 50/35 70

[lugano@euresearch.ch](mailto:lugano@euresearch.ch)  
Phone +41 (0)58 666 45 20

[luzern@euresearch.ch](mailto:luzern@euresearch.ch)  
Phone +41 (0)41 349 33 90/50 60

[neuchatel@euresearch.ch](mailto:neuchatel@euresearch.ch)  
Phone +41 (0)32 718 10 92

[stgallen@euresearch.ch](mailto:stgallen@euresearch.ch)  
Phone +41 (0)71 224 25 28/29

[zurich@euresearch.ch](mailto:zurich@euresearch.ch)  
Phone +41 (0)44 634 53 50

## SwissCore – Brüssel

[infodesk@swisscore.org](mailto:infodesk@swisscore.org)  
Phone +32 2 549 09 80

## COST

[cost@sbf.admin.ch](mailto:cost@sbf.admin.ch)  
Phone +41 (0)31 322 88 82

## IMPRESSUM

## Euresearch

Effingerstrasse 19  
CH-3008 Bern  
Phone +41 (0)31 380 60 00  
Fax +41 (0)31 380 60 03  
[info@euresearch.ch](mailto:info@euresearch.ch)  
[www.euresearch.ch](http://www.euresearch.ch)

## Redaktion

Katja Wirth Bürgel,  
Denise Erpen

## Umsetzung

Bonhage PR AG, Bern

## Druck und Satz

Gerber Druck AG, Steffisburg

Euresearch fördert die Schweizer Teilnahme an der europäischen Forschung im Auftrag des Staatssekretariats für Bildung und Forschung (SBF).  
ISSN 1660-5233